

Helene-Dieckmann-Schule

Förderzentrum im Schwerpunkt Lernen
Altenholz - Gettorf - Kronshagen



Fortbildungskonzept

1. Leitgedanke

Die Qualität, Aktualität und Professionalität unserer pädagogischen Arbeit ist uns ein besonderes Anliegen und Grundlage unseres Handelns als Förderzentrumslehrerin und Förderzentrumslehrer.

Die im Schulgesetz formulierten Ziele und die sich wandelnden Anforderungen und Aufgabenstellungen durch das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur (siehe unten), erfordern die fortlaufende Auseinandersetzung mit relevanten Themen unserer Arbeit. Unsere besondere Aufmerksamkeit liegt dabei im Bereich der Fürsorge und Förderung der uns anvertrauten Schülerinnen und Schüler und einer wertschätzenden und unterstützenden Haltung.

Praxisorientierung, kollegialer Austausch, über den Tellerrand schauen und die multiprofessionelle Zusammenarbeit sind ebenso Faktoren, die die Auswahl unserer Fortbildungsthemen beeinflussen, wie die Achtsamkeit mit unserer eigenen Gesundheit als Grundlage für eine beständige und motivierte pädagogische Arbeit.

Schleswig-Holsteinisches Schulgesetz (2007/ überarbeitete Fassung 2021)

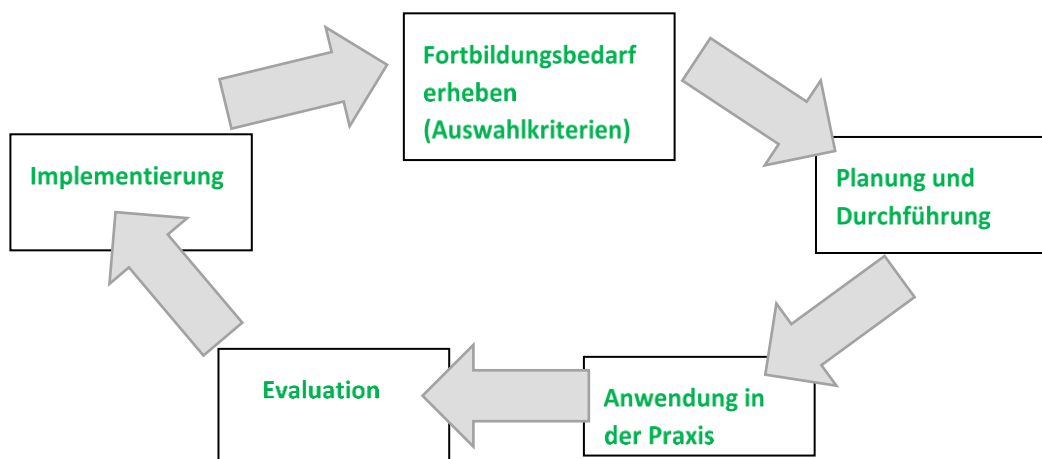
§4 Bildungs- und Erziehungsziele

(4) Die Schule soll dem jungen Menschen zu der Fähigkeit verhelfen, in einer ständig sich wandelnden und dabei zunehmend digitalisierten Welt ein erfülltes Leben zu führen. Sie soll dazu befähigen, Verantwortung im privaten, familiären und öffentlichen Leben zu übernehmen und für sich und andere Leistungen zu erbringen, insbesondere auch in Form von ehrenamtlichem Engagement. Es gehört zum Auftrag der Schule, die jungen Menschen zur Teilnahme am Arbeitsleben und zur Aufnahme einer hierfür erforderlichen Berufsausbildung zu befähigen.(...)

2. Ziele

In allen Bereichen der Schulentwicklung lernen wir Neues kennen, vertiefen wir Bewährtes und erarbeiten wir Notwendiges. Im Austausch mit Kolleginnen und Kollegen, durch Dozenten und Dozentinnen, Workshops und Hospitationen erwerben wir Wissen und Kompetenzen, die wir in unsere Arbeit einbringen und evaluieren, um daraus und aus den sich verändernden Herausforderungen neue Fortbildungsschwerpunkte festzulegen. Fortbildungen sollen die Qualität unserer Arbeit verbessern, uns als Team stärken und den uns anvertrauten Schülerinnen und Schülern mit besonderen Bedürfnissen zugutekommen

3. Organisation



3.1 Auswahlkriterien

- Aktuelle Anordnungen des Schulamtes und des Ministeriums
- Bedürfnisse und Wünsche des Kollegiums
- Ziele der Schulentwicklungsarbeit (Schulleitung)
- Interne Evaluation unserer Arbeit
- Aktuelle Arbeitsschwerpunkte/Problemfelder

3.2 Planung, Durchführung

Das Schulleitungsteam wählt nach den erarbeiteten Fortbildungswünschen die Fortbildungsangebote aus und organisiert die konkrete Umsetzung.

Schulinterne Fortbildungen

Fortbildungen für das Kollegium finden im Rahmen der Förderzentrumskonferenzen (5) und der Schulentwicklungstage (2-3) statt. Wir buchen online-Veranstaltungen, Abrufveranstaltungen (IQSH), laden Dozenten ein und hospitieren in externen Einrichtungen. Der Nutzen beziehungsweise die Erfahrungen mit den erworbenen Erkenntnissen werden im Rahmen gemeinsamer Konferenzen ausgetauscht und evaluiert.

Schulexterne Fortbildungen nach Interessens- Aufgabenschwerpunkten

Kolleginnen und Kollegen mit gemeinsamen Arbeitsschwerpunkten, Fachrichtungen oder Neigungen besuchen gemeinsam Fortbildungen, bzw. nutzen gemeinsam Onlineangebote. Für die Zeit der Fortbildung werden sie ggf. nach Absprache mit der Schulleitung vom Unterricht freigestellt. Inhalte der Fortbildungen werden in Protokollen oder Erfahrungsberichten auf Konferenzen dem Kollegium vorgestellt und diskutiert.

Schulexterne, individuelle Fortbildungen

Kolleginnen und Kollegen (Multiplikatoren) bilden sich nach eigenen Interessen fort und geben ihre Erkenntnisse an das Kollegium weiter. Für die Zeit der Fortbildung werden sie ggf. nach Absprache mit der Schulleitung vom Unterricht freigestellt.

Aus den schulexternen Fortbildungen ergeben sich schulinterne „**Minifortbildungen**“ für Interessierte.

Als Ergänzung unseres Fortbildungskonzeptes streben wir die Planung von Fortbildungen in Kooperation mit anderen Schulen und Einrichtungen (Netzwerkarbeit) an.

3.3 Erprobung und Evaluation

Fortbildungsinhalte werden im Rahmen der täglichen Arbeit erprobt. Gegenseitige Hospitationen und kollegialer Austausch runden das Bild über die Relevanz und mögliche Nachhaltigkeit der Fortbildungsinhalte ab. Die Evaluation der Fortbildungsinhalte lässt sich neben dem mündlichen Erfahrungsaustausch auch in schriftlicher Form bearbeiten. Nach der Evaluation erfolgt die Entscheidung über die Weiterarbeit und Implementierung in die konzeptionelle Arbeit der Schule.

1. Themenschwerpunkte der Schuljahre:

2021/2022 (durchgeführt)

Schulintern:

Digitalisierung

Folgen der Pandemie

Förderplanung

Individuell: Ausbildung zum FiSch-Coach, Ausbildungslehrkraft

2022/2023 (durchgeführt)

Schulintern:

- **Organisation:**

Präventionskonzept: Kooperation mit den Partnerschulen

NETZWERK: Schulpsychologischer Dienst,

- **Unterricht:**

Umgang mit Schülerinnen und Schülern in schwierigen Situationen/ mit besonderen Verhaltensauffälligkeiten; Problemschüler verstehen, 3.11.2022, Team-Kolleginnen der Partnerschulen haben teilgenommen.

Dozent Michael Felten

Diagnostik: Sopäd. Überprüfung und Förderung im DaZ-Bereich /Abgrenzung DaZ-FSP Lernen, 16.3.2023

Abrufveranstaltung IQSH, Wencke Schröder

- **Individuell:**

Ausbildung zum FiSch-Coach, Ausbildungslehrkraft, Beratung schulische Erziehungshilfe /Schule-Jugendamt-Kinderschutz

2023/2024 (durchgeführt)

Schulintern:

- **Organisation:**

Netzwerk: Berufliche Orientierung

Hospitation im Theodor-Schäfer-Werk, Husum

- **Unterricht/Sonderpädagogik:**

Schulfach Glück im Rahmen der Experimentierklausel, Glücksstifter Hamburg

Systemische Lösungen in der Schule, Dr. Herrmann

- **Individuell:**

Ausbildung zum FiSch-Coach, Ausbildungslehrkraft, Beratung schulische Erziehungshilfe /Schule-Jugendamt-Kinderschutz, Personalrat, Traumapädagogik, Maschinenschein

2024/2025 (geplant)

- **Organisation**

Kooperation mit dem LFZ Autistisches Verhalten und der Schule für KME (Damp)

- **Unterricht/Sonderpädagogik**

Traumapädagogik TiK-SH, Sonja Diercks

"Was denn bitte noch....?! Neurodiversität in Schule, Abrufveranstaltung IQSH

Schülerfeedback und Kooperationsvereinbarungen

- **Individuell**

Ausbildung zum FiSch-Coach, Ausbildungslehrkraft, Beratung schulische Erziehungshilfe /Schule-Jugendamt-Kinderschutz, Personalrat, ETEP-Zertifikat, StaFF So!Di

Stand 03/2025